12 – Kommunikationspartner, Versandwege und Zeitpläne

Partnerbezogener Versand und Abruf

Grundaufbau

Unter **Versandwege** die allgemeinen Transportdaten und unter **Kommunikationspartner** die Partnerzuordnung und abweichende Werte pflegen. Zuordnung erfolgt über Kundennummer, optional Mandant, oder E-Mail-Muster. Numerische Kundennummern werden ohne führende Nullen verglichen. Die erste passende Partnerregel wählt die vorgesehenen Wege oder Kein Versand.

Ein Partner kann mehrere Übertragungen erhalten. Leere Partnerfelder erben die globalen Einstellungen. Bei eigenem Benutzernamen auch das zugehörige Kennwort pflegen; nicht annehmen, dass ein anderes Login dasselbe Kennwort erbt. Kennwörter nur in den vorgesehenen geschützten Feldern speichern.

Übertragungen

Weg	Wesentliche Angaben
E-Mail	Empfänger/CC/BCC und Vorlage; Versandtransport wie eingerichtet. Abruf zusätzlich über IMAP/IMAPS oder POP3/POP3S.
FTP/FTPS	Server, Port, Login, Zielordner, aktiver/passiver Modus, bei FTPS explizites/implizites TLS.
SFTP	Server, Port, Login, Zielordner und verifizierter Hostschlüssel.
AS2	Partner-URL, AS2-From/To, eigenes Zertifikat mit Schlüssel, Partnerzertifikat, Signieren/Verschlüsseln und synchrone MDN.
eXite	FTPS-Postfach, Zugang und Datenformat X für XML/ebInterface oder E für EDIFACT, gegebenenfalls Nachrichtenklasse/Bestätigung.
gotomaxx	Vorhandener Drucker und passende Übergabeeinstellung.

Für FTPS ein gültiges Zertifikat beziehungsweise ausdrücklich abgeglichenen Fingerabdruck verwenden. Für SFTP den erwarteten Hostschlüssel eintragen. Ungeprüfte Schlüssel nicht als sinnvolle Produktionsvorgabe übernehmen. AS2-Peerkennungen und Zertifikate beidseitig abstimmen. Ein Transporterfolg/MDN ist keine automatische fachliche Buchung beim Partner.

Inhalt je Weg

Wählbar sind Versandbeleg, erzeugte Rechnungs-XML, beides, Anlagen, Beleg mit Anlagen oder alles. Anlagen können etwa durch `*.edi; *.xml` eingeschränkt werden. **ERP Suite Connect XML** dient dem separaten Connect-Ordnerfluss, nicht dem normalen Belegversand. Ein Formatfilter erzeugt keine Datei: Wird XML gewählt, muss eine entsprechende Rechnungs-XML vorhanden sein.

Bei mehreren Wegen gilt der Vorgang erst nach Erfolg aller geplanten Übertragungen als versendet. Vor erneutem Auslösen die Einzelresultate kontrollieren; ein bereits erfolgreicher Weg soll nicht blind doppelt ausgeführt werden. E-Mail-Hauptempfänger sind bei einem reinen Dateiweg nicht zwingend die Voraussetzung.

Abruf und Ausgangsordner

Abruf aktivieren, Quellordner/Postfach, Dateimuster und lokales Ziel einstellen. Danach auf dem Server Löschen, Verschieben ins Archiv oder Behalten mit Merkliste wählen. Die Standardvorgabe kann löschen sein; vor Inbetriebnahme ausdrücklich mit dem Partner abstimmen. Abgerufene Dateien erscheinen im Eingang, eine Kopie liegt im eingang-archiv. PDFs im Belegpost-Eingangsordner können zusätzlich zu Vorgängen werden.

Ein Ausgangsordner sendet vorhandene Dateien aus einem lokalen Ordner. Nach Erfolg werden sie in das eingestellte Archiv oder den Unterordner gesendet verschoben. Vor dem Senden prüfen hält standardmäßig Dateien mit Fehlern im Unterordner fehlerhaft zurück und erstellt einen Bericht mit der Endung .pruefung.txt. Optional können auch Warnungen zurückhalten; eine abgeschaltete Prüfung beseitigt keine Datenfehler.

Zeitpläne mit Beispielen

Einstellung	Beispiel
Intervall	Alle 15 Minuten, Mo-Fr, 07:00 bis 18:00
Feste Uhrzeiten	07:00; 12:00; 17:00, Mo-Fr
Sofort	Laufender Ausgangsordner, ungefähr alle 15 Sekunden
Aus	Nur manuell auslösen

Abruf und Ausgang besitzen eigene Zeitpläne; leerer Ausgangszeitplan erbt den Abruf. Ohne eigenen Abrufplan gilt das eingestellte Intervall, standardmäßig 5 Minuten. Zeitfenster können über Mitternacht reichen. Verpasste feste Läufe werden nachgeholt. In der Übersicht nächsten Lauf kontrollieren. **Jetzt abrufen** kann Abruf und Ausgang sofort auslösen und ist deshalb keine rein

lesende Verbindungskontrolle.

eXite benötigt die vereinbarten Postfachabläufe; XML wird nicht automatisch in ebInterface umgewandelt. Bei unklarem Ergebnis zuerst Protokoll/Bestätigung prüfen, statt dieselbe Nachricht erneut zu senden.

Lizenzvoraussetzung

Für die eingerichteten Datenaustauschfunktionen ist das Modul **Datenaustausch (bp1000md02)** erforderlich. Vor Abnahme von Abruf, Dateiübertragung und Ausgangsordnern den Lizenzstatus und die Modulfreigabe kontrollieren; siehe „Lizenzierung und Module“.

Created 2026-11-17 23:43:51 CET by Access MCP API
Updated 2026-11-19 21:37:31 CET by Access MCP API